

Deutsches Netzwerk Büro auf der Orgatec 2014

DNB: Scharnier für die Arbeitswelt Büro

Das Deutsche Netzwerk Büro e. V. (DNB) übernimmt zukunftsweisende Funktionen bei der Entwicklung der Office-Welt. Ein Kompetenz-Pool bündelt wichtige Player für gute Büroarbeit. Zur Orgatec 2014 beteiligt sich das DNB an der Konzeption und Durchführung des neuen Veranstaltungsformates Zukunft in Arbeit, dem ersten Thementag für Betriebsräte, Personalräte und Schwerbehindertenvertrauenspersonen im Rahmen der Messe in Köln. Von Franz-Gerd Richarz

Im Rahmen des Wirtschaftswandels hin zu einer auf Wissen basierten Ökonomie findet immer mehr Wertschöpfung in den Büroprozessen statt: Rund 30 Millionen Arbeitsplätze gelten inzwischen als Büroarbeitsplätze - Tendenz steigend. Das bedeutet, dass der Mensch vom „Objekt“ zunehmend zum „Subjekt“ der Wertschöpfung wird. Es ist daher höchste Zeit, Büroarbeit nicht mehr einseitig als Kostenfaktor zu begreifen, sondern als Chance für Wachstum und Ertrag. Folgt man den Studienergebnissen des Fraunhofer Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (Fraunhofer IAO), dann sind Wissen, Kreativität und Lernen längst zu den eigentlichen Treibern der globalen Ökonomie geworden. Während in Produktionsbereichen durch die weit vorangeschrittene Automation nur noch in kleinem Umfang und mit überproportionalem Aufwand Produktivitätsvorteile zu erzielen sind, liegen in den Büroprozessen enorme Verbesserungspotenziale brach.

Bereits vor über zehn Jahren wurde deshalb die Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) ins Leben gerufen, um die deutsche Wirtschaft und ins-

besondere den Mittelstand zukunftsfähig zu machen. In der von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin getragenen Initiative entstanden viele Projekte, die sich vor allem um vier Kernfelder zur Gestaltung der Arbeitswelt kümmern: Personalführung, Chancen-



Dr. Manfred Fischer,
Vorsitzender des DNB:

„Wir setzen für unsere Arbeit auf eine breit angelegte Diskussion. Wettbewerbsfähige Unternehmen und stabile gesellschaftliche Verhältnisse - beides zusammen sichern den Standort Deutschland im globalen Wettbewerb.“

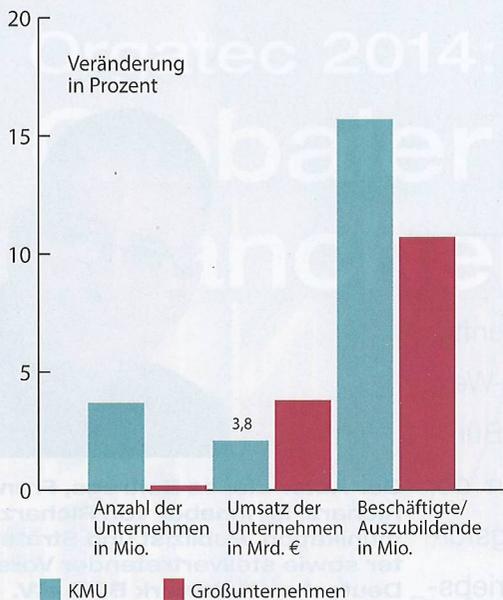


Der Autor dieses Beitrags, Franz-Gerd Richarz, ist Inhaber von Richarz-Kommunikation, Publizist und Strategieberater sowie stellvertretender Vorsitzender Deutsches Netzwerk Büro e.V.

gleichheit und Diversity, Gesundheit sowie Wissen und Kompetenz. Für den Arbeitsweltbereich „Büroarbeit“ wurde das Deutsche Netzwerk Büro (DNB) gegründet. Das DNB machte es sich zum einen zur Aufgabe, die Büroarbeit aus einer ganzheitlichen Perspektive heraus zu beleuchten, und zum anderen relevante Indikatoren als Treiberfaktoren und als Ergebniskennzahlen zu entwickeln und systematisch zusammen zu führen.

Dr. Manfred Fischer, Vorsitzender des DNB: „Heute arbeitet die Mehrzahl aller Deutschen in Büros oder büroähnlichen Arbeitssituationen, deshalb ist gute Arbeit im Büro wichtig, und dies sowohl in Verwaltungen und der Großindustrie als auch im Mittelstand einer Zielgruppe, der wir besondere Aufmerksamkeit widmen.“ Gerade für diesen Bereich der deutschen Wirtschaft hat man mit dem Check Gute Büroarbeit - gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales - neben einem nationalen Qualitätsstandard für eine innovative Bürokultur auch eine einfach zu nutzende Potenzialanalyse mit der Anleitung zum eigenständigen Handeln geschaffen. Sicher ein guter Ansatz im internationalen Vergleich.

Volkswirtschaftliche Bedeutung der KMU



Unstrittig ist die Rolle der Mittelständler für die gesamtdeutsche Wirtschaft. In den letzten Jahren waren sie im Vergleich zu den Kollegen in Großbritannien, Frankreich und Italien eine echte Jobmaschine. Konsequenterweise ist es deshalb also nur, wenn sich alle, die für sich die bedeutende Rolle moderner Konzepte in der Arbeitswelt Büro erkannt haben, diese auch versuchen dem Mittelstand als „Return on Office“ nahe zu bringen. Die Herausforderung dabei, der Mittelstand muss in seiner Denkweise verstanden, in seiner Struktur erkannt und dort auch angesprochen werden, wo man ihn tatsächlich trifft.

Tatsächlich wenden sich Unternehmer und Führungsverantwortlichen im Mittelstand verstärkt viel breiter aktuellen Themen zu. Das BDI-Mittelstandspanel aus dem Frühjahr 2013 zeigt, dass der Fokus des drohenden Fachkräftemangels und die Herausforderungen des demografischen Wandels - die Sicherung von Humankapital als das mit weitem Abstand häufigste Instrument zur Wahrung der eigenen wirtschaftlichen Position gesehen wird (64,3 Prozent). Und modernen Arbeitsformen, mit der

verstärkten Nutzung flexibler Arbeitszeitmodelle, wird dort mit 49,3 Prozent ein wichtiger Zusatznutzen zur Abfederung konjunktureller Schwankungen zuerkannt.

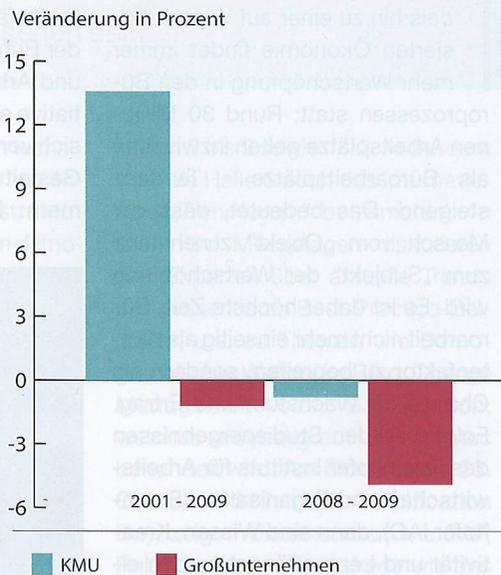
Im Mittelstand herrscht somit ein hohes Maß an Verständnis und eine Sensibilität für ökonomische und soziale Zusammenhänge. Und man versucht, die entsprechenden Stellhebel auch richtig zu nutzen.

Das lässt sich auch gut mit den Beschäftigtenzahlen zwischen 2001 und 2009 belegen. Während in den Großunternehmen in diesem Zeitraum die Beschäftigten insgesamt um 4,9 Prozent zurückgingen, wuchs die Beschäftigung in mittelständischen Unternehmen um 13,5 Prozent, wobei selbst für die Krisenjahre 2008/2009 noch eine positive Entwicklung von plus 1,9 Prozent festzustellen war.

Zu den qualitativen Merkmalen mittelständischer Unternehmen gehört auch, dass sie in der Regel fest in ihrer Heimatregion verankert sind und langfristige, konsensorientierte Beziehungen zu den wichtigsten Stakeholdern (Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Banken) unterhalten. Viele Mittelständler weisen zudem eine besonders motivations- und leistungsfördernde Unternehmenskultur und Innovationsorientierung auf.

Das Deutsche Netzwerk Büro e.V. (DNB) als erstes und einziges deutsches branchenübergreifendes Netzwerk für Büroarbeit sieht sich selbst in einer besonderen „Scharnierfunktion“. Gerade wenn es darum geht, den Dialog zwischen Wirtschaft, Interessenvertretern und Politik über die Perspektiven und die neue Qualität der Büroarbeit aktiv zu fördern.

Arbeitsplatzentwicklung 2001 bis 2009



„Wir setzen für unsere Arbeit auf eine breit angelegte Diskussion“, so Dr. Manfred Fischer, Vorsitzender des DNB. „Wettbewerbsfähige Unternehmen und stabile gesellschaftliche Verhältnisse - beides zusammen sichern den Standort Deutschland im globalen Wettbewerb.“ Gute Arbeit im Büro wird deshalb immer wichtiger, da die Mehrzahl aller Deutschen in Büros oder büroähnlichen Arbeitssituationen arbeiten.



Zur Orgatec 2014 beteiligt sich das DNB an der Konzeption und Durchführung des neuen Veranstaltungsformates Zukunft in Arbeit, dem ersten Thementag für Betriebsräte, Personalräte und Schwerbehindertenvertrauenspersonen im Rahmen der Messe in Köln.

Wenn dabei die internationale Leitmesse für Office & Object die richtige Plattform ist, dann ist Nordrhein-

Westfalen gleichzeitig das richtige Labor“, so der DNB-Vorsitzende. Dieses Bundesland ist das wirtschaftliche Kraftwerk Deutschlands.

Ein Bruttoinlandsprodukt von über 580 Milliarden Euro und 752.000 kleine und mittelständische Unternehmen in NRW sind ein Spiegelbild der gesamten Republik. In der

Veranstaltung selbst haben sich dann für das DNB mit dieser Kooperationsveranstaltung von DGB-Bildungswerk NRW, dem Deutschen Netzwerk Büro, Basi, TBS NRW und der Koelnmesse, auch die richtigen Partner zusammengefunden, die dem Thema Büro neue Impulse vermitteln und neue Zielgruppen für die Orgatec öffnen können.

www.deutsches-netzwerk-buero.de

ÜBER 200
ERSTKLASSIGE REFERENTEN,
ÜBER 50 FALLSTUDIEN UND
ÜBER 100 FÜHRENDE IT HERSTELLER



Endlich!
Eine Cloud Veranstaltung
von Weltklasse.
Made in Germany.

“Die größte Expertenkonferenz im Bereich Cloud Computing in Deutschland.”

zeitgleich mit:
DATA CENTRE WORLD
www.datacentreworld.de

Erhalten Sie wertvolles Praxis-Know-How von Amazon Web Services, Google, u.v.m. Das vollständige Konferenzprogramm entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Kostenlose Anmeldung mit Promocode: **P15M14**.

powering the
CLOUD 
28.-29. Oktober 2014 Messe Frankfurt
www.poweringthecloud.de